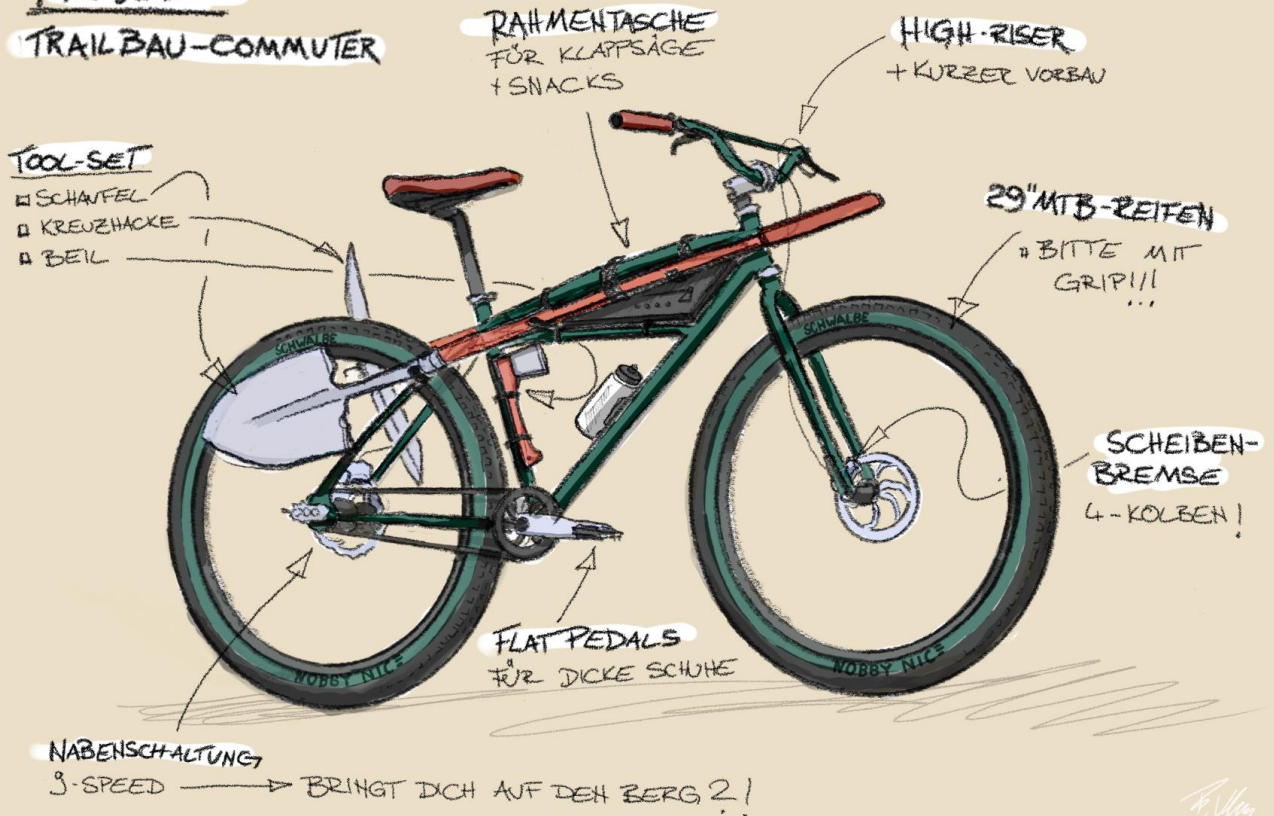


PROJEKT

TRAILBAU-COMMUTER



Jeder Traildigger kennt das Problem.

wie bekomme ich meine Trailtools vernünftig zum Spot?

Obwohl mir Klunker-Bikes gerade wegen Ihrer Einfachheit so gut gefallen, so war es immer genau diese Einfachheit und der schmale Einsatzbereich, welcher mich am Kauf eines Klunkers gehindert haben.

Aber als LEAF CYCLES den Umbau-Contest aufgerufen hat, war mir sofort klar, wie ich das Rad umbauen möchte, damit es für mich auch wirklich nutzbar ist.

Ich wollte Befestigungsmöglichkeiten, mit denen ich Trailtools sicher und leise am Bike befestigen kann, damit ich damit auch zu entlegenen Baustellen fahren kann. Je nachdem ob ich Kurven in den Wald, oder Schanzen aufs Feld bauen möchte, sollte die Möglichkeit bestehen auch mal unterschiedliche Werkzeuge zu transportieren. Schaufeln, Hacke, Rechen sollten schnell und einfach befestigt werden können.

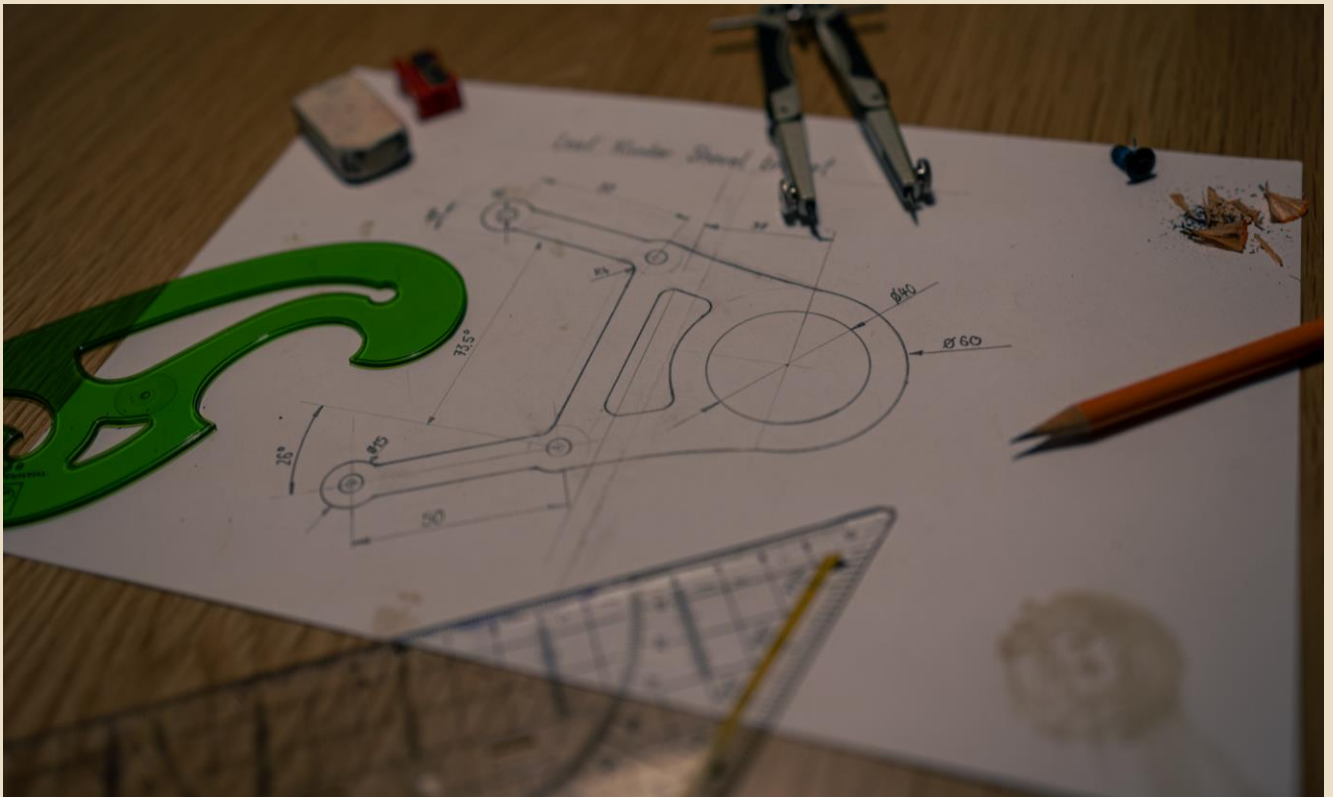
Und da es in meiner Heimat hügelig ist und ich inkl. Tools nicht gerade der leichteste bin, musste auch die Rücktrittbremse und Singlespeed gegen etwas vielseitigeres weichen.

Zu guter Letzt wollte ich im Wald eher unbekannt bleiben, weswegen das Fahrrad in einer eher unauffälligen Farbe lackiert werden sollte.

Felix Kley, seines Zeichens MTB Fahrer und Streckenbauer, hat mir bei der ersten Visualisierung geholfen. Und genau diese erste Zeichnung mit all den Details hat mich unglaublich bei der Stange gehalten und geholfen das Projekt rechtzeitig zu stellen.

Mit meinem Arbeitskollegen von SCHWALBE Carl Kämper, haben wir das Thema "unauffällige" Farbe beim Reifen aufgenommen. Mit einem speziellen olivgrünen Nobby Nic hatten wir den richtigen Reifen gefunden. Mit gutem Gripp und wenig Rollwiderstand komm ich damit überall hin.

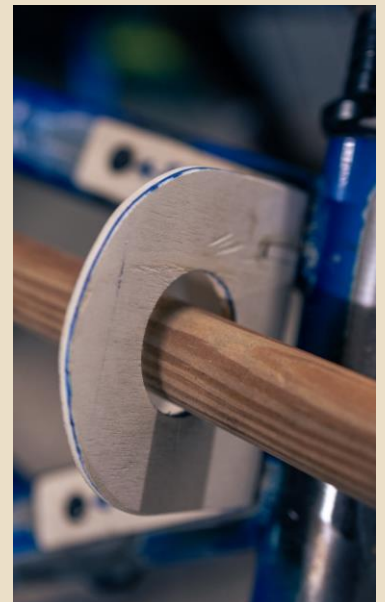
Mit einer SRAM I-Motion 9 Nabe (Dank geht hier an Timo Brakowski) hatte ich eine super Basis für genug Bandbreite und eine Scheibenbremse.

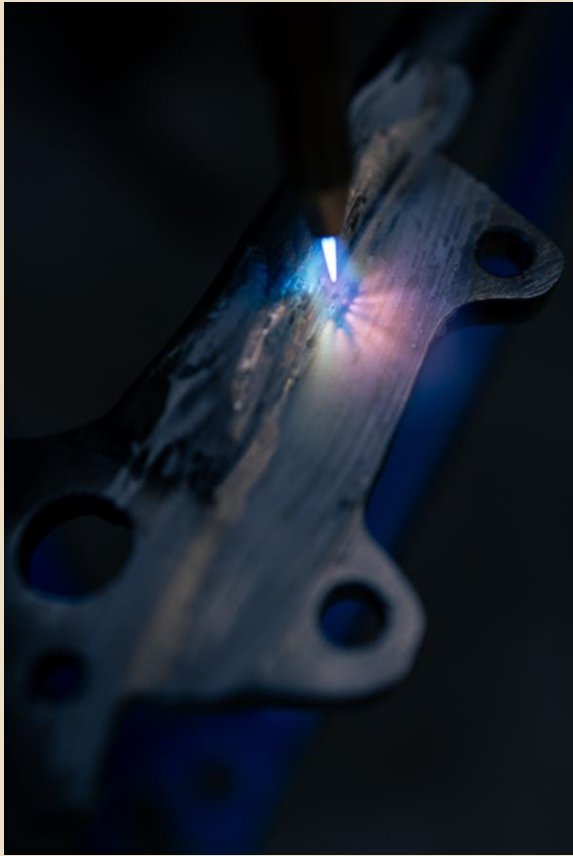


Ein langes Hin und Her gabs bei den Haltern für das Werkzeug.

Mir war wichtig, dass die Trailtools einfach am Bike zu befestigen sind, ohne den Lack zu zerkratzen. Außerdem wollte ich die Halter abnehmen können, damit ich mit dem Klunker auch mal richtig heizen gehen kann.

Eine Schablone aus Sperrholz und eine aus 3D-Druck haben mir beim Design und Fitting unglaublich geholfen und mit der Hilfe von Artur Becker konnte ich aus 3 mm Edelstahlblech schöne Halter auslasern lassen. Zusätzlich habe ich Spannverschlüsse mit Gummiband hinter dem Sattelrohr angebracht.





Jetzt kam die heiße Phase des Projekts. Da die Rücktrittsbremse durch den Nabentausch wegfiel, musste eine gescheite Alternative her. Bike, Werkzeug und ich sind nicht weit weg von 130 kg. Also entschied ich mich für die 4 Kolben TRP Scheibenbremse, die Andri Hafen vorm Verschrotten gerettet und mir letztes Jahr mal geschenkt hatte. Bernie Kammel half mir dann noch mit Belägen und Bremsscheiben aus, so dass ich nur noch eine Bremsaufnahme an den Rahmen bekommen musste.

Nach ein paar YouTube Tutorials und dem Erwerb eines 85 € Lötsets aus dem Baumarkt, war ich motiviert genug die Bremsaufnahme aus an den Rahmen zu löten.

Eine alte AVID Elixier hat als Schablone hergehalten und ein Stück Restrohr wurde zur Abstützung zwischen Ketten- und Sitzstrebe eingesetzt.

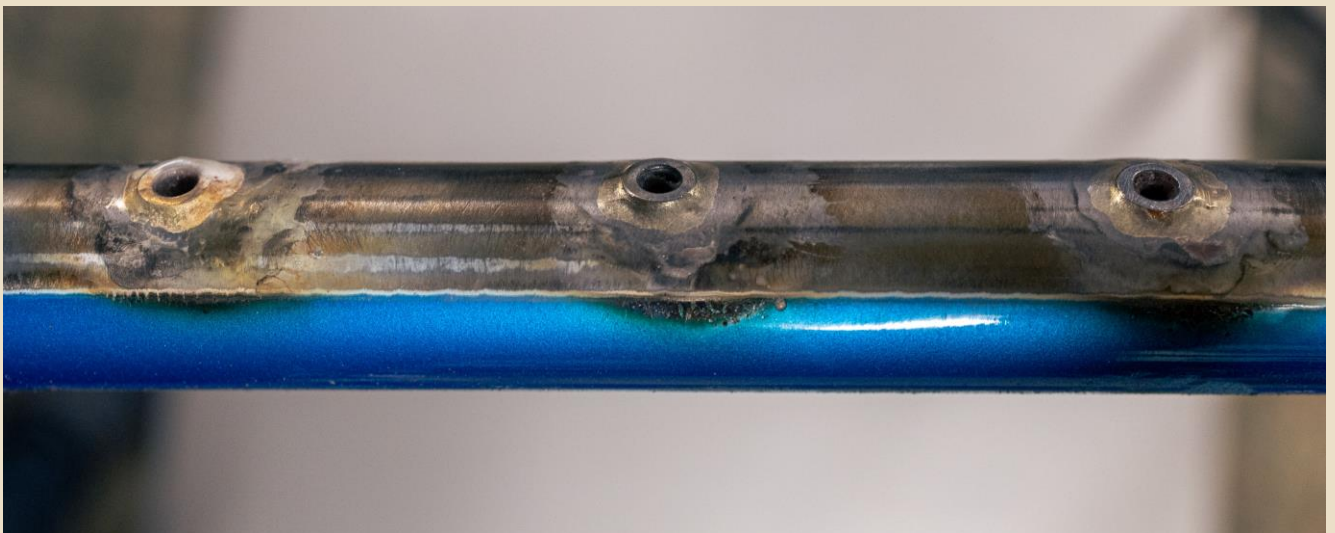
Zu Beginn des Projekts war mir nicht bewusst, dass der Rahmen eine 110 mm Einbaubreite hat. Eine selbstgebaute Vorrichtung und der Lötbrenner waren nötig, um den Hinterbau auf 135 mm zu dehnen. Man bin ich dankbar, dass Stahl so viel mit sich machen lässt.





Am Rahmen und an der Gabel wurden dann noch zahlreiche M5 Blindnietmuttern eingezogen, damit die Trailtools per Adapter befestigt werden können.

Für zusätzliche Festigkeit und einen cleanen Look habe ich die Blindnieten zusätzlich verlötet.





Da der Rahmen weder Aufnahme-
punkte für die Bremsleitungen noch
den Schaltzug hatte, habe ich auch
diese noch angelötet. Das war meine
Chance die Leitungen sinnvoll am
Rahmen & Gabel zu befestigen.
Großserienhersteller haben mich
diesbezüglich schon mehrfach in den
Wahnsinn getrieben.
Dank geht hier raus an Alex Clauss!

Auch von seiner Marke „Portus
Cycles“ habe ich mir die Idee vom
Head Batch geliehen.
Und was lag bei Projekt
“Trailbau Commuter“ näher als eine
Schaufel?
Ein vom Renovieren übrig
gebliebenes Stück Kupferrohr, ein
bisschen Handarbeit und schon war
das Headbatch fertig fürs verlöten.



Da mit Olivgrün die Farbe der Reifen gesetzt war, habe ich mich entschieden den Rahmen, die Gabel und den Lenker ebenso pulvern zu lassen. Der braune C17 Sattel und die braunen Griffbänder von BROOKS passen einfach super zum Rahmen und Reifen.



Für den cleanen Look am Lenker habe ich mich von Phillip Ebener inspirieren lassen, der vor vielen Jahren schon sein Slopestyle Fully mit Gripshift um die Sattelstütze ausgestattet hatte. Da die SRAM Nabe ausschließlich mit Gripshift zu schalten ist, passte die Idee super in das Konzept.

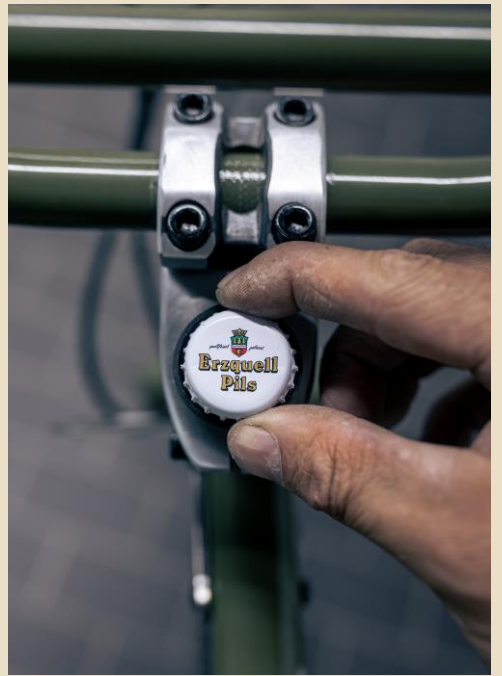


Auf dem Fahrrad findet man ein paar NT-Dirt Sticker. Shout Out an meine Homies in Zürich...I miss you guys! #therealzüritrails

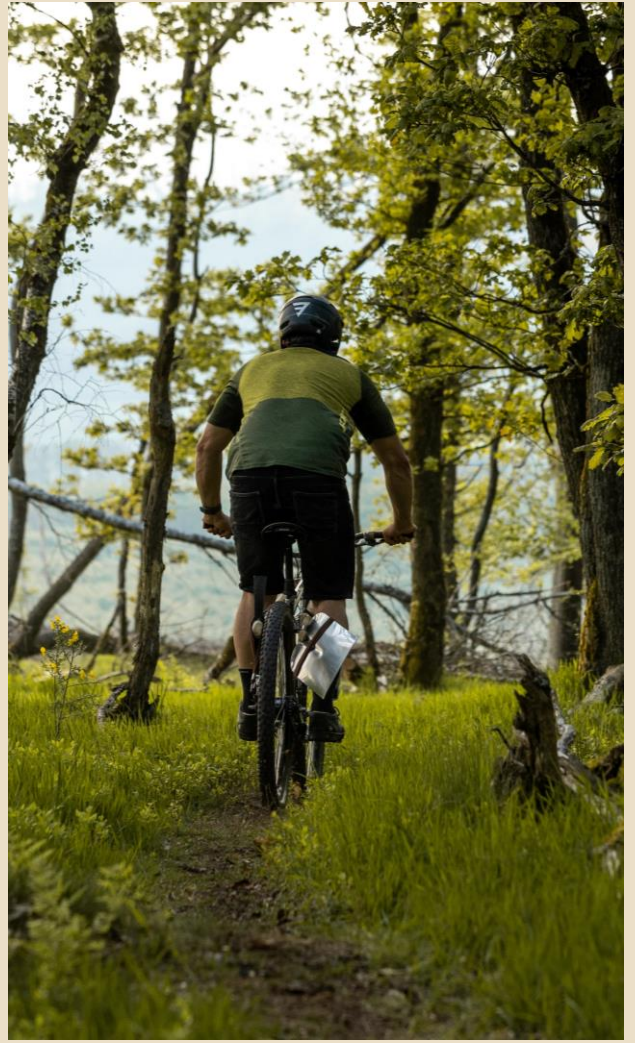
Mit den blanken Edelstahl Haltern und den TRP Bremsen war Silber, beziehungsweise RAW, sowieso als weitere Farbe vorhanden. Also habe ich eine TRUVATIV Decendant Kurbel komplett von Farbe befreit und den originalen KLUNKER Vorbau teilweise freigeschliffen. Silberne Speichen haben das Rad dann abgerundet.



Ein Original KLUNKER Stickersatz hat das Projekt finalisiert.









Ganz zum Schluss möchte ich nochmal verdeutlichen, wie dankbar ich bin.

Vorneweg danke an Frank Heinrich von „LEAF CYCLES“ für den Contest, ohne den ich nicht von alleine auf die Idee gekommen wäre ein solch verrücktes Projekt zu beginnen.

Aber auch danke an alle, die mir geholfen haben, das Projekt abzuschließen:
Mein Arbeitgeber „Ralf Bohle GmbH“ a.k.a „SCHWALBE TIRES“ und damit die beteiligten Kollegen Carl Kämper, Artur Becker & Stefan Franken; Felix Kley; Timo Brakowski; Bernie Kammel; Phillip Ebener von „Zweiradsport Ebener“; Andri Hafen vom „BIKE HUB Zürich“, Alex Clauss von „PORTUS CYCLES“; Pietro Tomasella & Alice Icardi von „SELLE ROYAL“; Sergej und Waldi Lind; die Homies in meiner Heimat, die treu seit 15 Jahren Hügel bauen und Kurven Fräsen und natürlich meine Schaufel-Familie NT-Dirt in Zürich.

Am meisten Dank gebührt schlussendlich meiner Frau Karin und Tochter Noelani, welche geduldig viele Stunden lang auf mich verzichten mussten.

Während der ganzen Umbauzeit ist mir wieder einmal bewusst geworden, wie viel Spaß man haben kann mit anderen Menschen zusammen aus einer Idee etwas Besonderes zu erschaffen. Mein KLUNKER ist definitiv die beste Erinnerung daran.

Mittlerweile hat der KLUNKER schon über 100 Kilometer Forstwege, Trails und Radwege hinter sich und ich kann mich darauf freuen, dass dieses Rad nicht als Deko in der Ecke einstauben wird!

Micha Rudolph

